

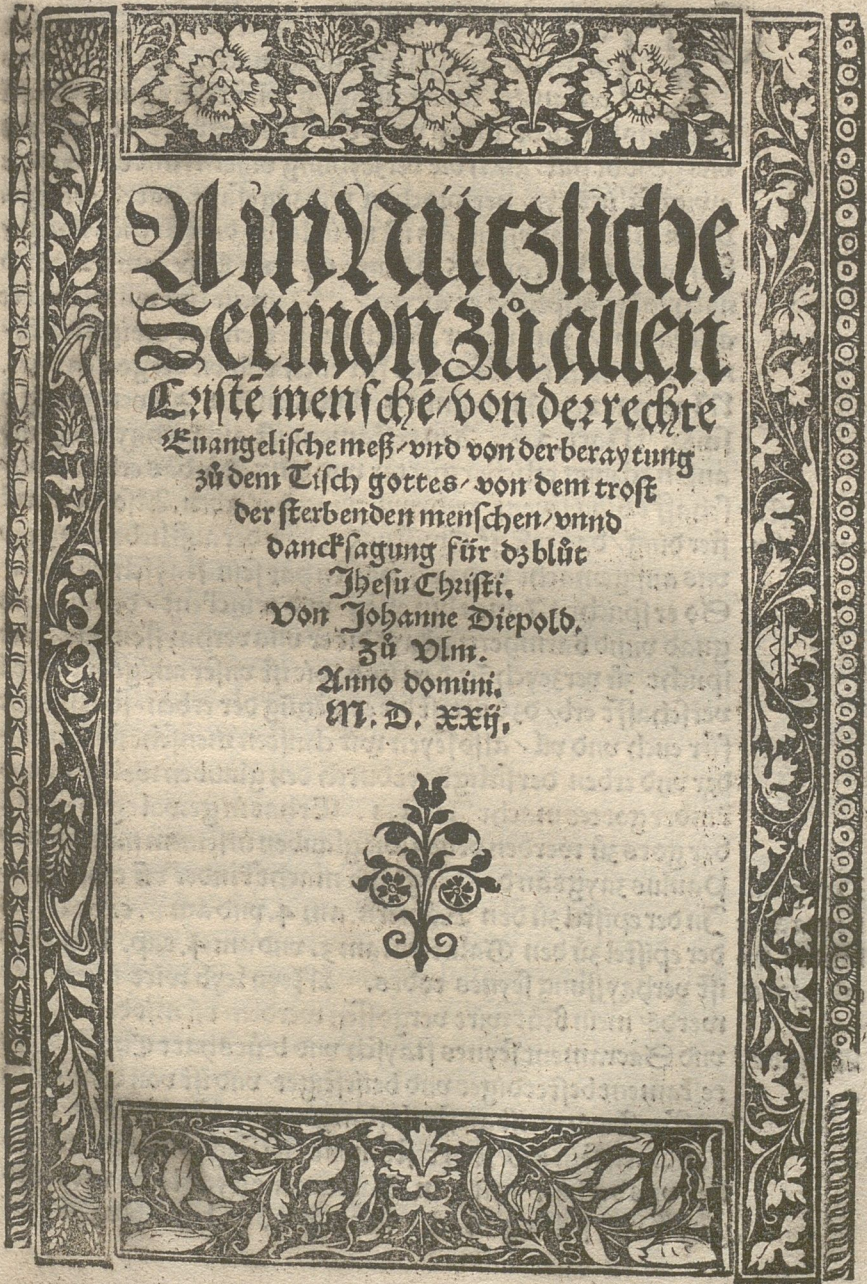


Ulm vñtliche Sermon zu allen

Liste mensche von der rechte
Euangelische mess vñd von der beraytung
zu dem Tisch gottes von dem trost
der sterbenden menschen vñnd
danck sagung für dz blie
Ihesu Chusti.

Von Johanne Diepold.
zu Ulm.

Anno domini.
M. D. XXXij.



Wer Herr Jesus Christus hat die Ewangelische
messselb auff gesetzt vnd gemacht. Welche ist das
testamēt wort zū sagūg vñ verhayssung Christi
da er vns sein liebe gnad vñnd barmherzigkayt die er gegen
vns gehöbt hat auch die verzeyhung vnsern sünden vnd die
ewigefälligkayt versprochen vnd zū gesage hat da er sagt.
Nemen hin vnd essent dz ist mein leyb der für euch überge-
ben wirt. Mat. am 26. Mar. 14 vnd Luce. am 22 vñnd
nachuolgens spricht er weyter Nemen hin vñnd trinckē
alle sampt. Dis ist der Kelch des neuen vud ewigen testa-
ments in meinem blüt das für euch vnd vil vergossen wirt.
Mat. am 26. Mar. am 14. Luce. am 22. Zū vergebung d
sünd. Mat. 26. Ain testament ist ain verhayssung vnd
aufmachung etlicher gietter vnd ding die das erb oder ver-

Wz testa- schaff t ding seyent vnd eynsetzung der erben. Also hie merck
ment sey. fier ding das erst ist Christus der herr der auß liebe vnd gnad
vns außgemacht vnd verschaffen hat sein flaysch vñ blüt.
So er spricht Nemen hin essen vnd trinckent des and sein
gnad vñnd barmherzigkayt die er vns verhayssen hat so er
spricht zū verzeychūg der sünd die ist vnser außgemachte vñ
verschafft erb dz dritt ist die eynsetzūg der erben so er spricht
für euch vnd vil also seyent wir christen mensche son od kin-
der vnd erben der sälligkayt durch den glauben welcher vñns
kinder gottes macht Johā. 1. Er hat in gewalt geben kin-
der gots zū werden denen die glauben in seinem namen vnd

Der glau- Paulus zaygt an das der glaub macht kinder vñ erbē gotes.
gemacht In der epistel zū den Römern. am 4. vnd am 8. cap. vnd in
kinder vñ der epistel zū den Galatern. am 3. vnd am 4. cap. Das viert
erbē gotes ist verhayssung seynes todes. Mein leyb wirt übergeben
werde mein blüt wirt vergossen werden vñ mit dem zayche

Ad hebte. vnd Sacrament seynes flaysch vnd blüt hatt Christus seyn
9. testament bestetdiget vnd beießtiget vnd ist von dem Tisch
auffgestanden ist an sein leyden ggangen ist gestorben vñnd
hat durch sein tod seyn testament krefftig gemacht vñ also
hat vns der herr mit dem Sacrament seynes leybs vnd blüts
gewiß vnd sicher gemacht seiner gnad vñ barmherzigkayt

vergeben
der prief
hat heb
sagen.
stetig
eivers te
gots vñ
gelische
Christus
nig gesa

¶ Ding
hayssun
glauben
crament
Wen der
mein blüt
26. B
seind vñ
glaub m
tisch go
herzen d
gottes e
verze kon
denck t h
welt ges
erstande
kent sich
spricht m
am 18.
gerechte
die Junc
gütrend
am 1. vñ
erige seel

vergebung vnser sünden vnd der sältigkayt. Darumb weis
der priester die wort Christi das seind dz testamēt / gesprochē
hat / hebt er dz Sacrament auff / als wolt er gegē dem volck
sagen. Wir lieben Christen sehent an daz zaychen / die be-
stettigung / die sicherhayt / das pfandt / die brieff vnnnd sygell
ewers testaments / das ist der gnad vnnnd barmherzigkayt
gots vnd des ewigen hayls. Das sey von der rechte Euan-
gelische mess die dan ist das testament vnd Sacrament / die
Christus vnser mayster eyngesetzt vnd gemacht hat / ain we-
nig gesagt.

Von dem glauben / dieses testaments
vnd Sacraments.

¶ Ain güetter Christlicher mensch / sol den glauben / der ver-
hayssung Christi vnd des Sacraments haben / durch welche
glauben er würdig vnd geschickt wirt / zū empfahen dz Sa-
crament / vnd nit durch beycht / vil bett / oder ander übung.
Wess der mensch glaubt der zū sagung vnd dem wort Christi
mein blüt wirt vergossen zū vergēbung der sünd Matt. am
26. Komē her zū mir alle die ir arbayten vnnnd beschwert Der glau-
seind vnnnd ich wird euch ergezen. Matt. 11. Wan der bē macht
glaub macht / ain / lautter / würdig / vnd geschickt / zū dem würdig vñ
tisch gottes Petrus spricht Act. am 15. Er rayniget ire geschickt
herzen durch den glauben So der mensch glaubt dem wort zū dem sa-
crament gottes / er glaubt in die barmherzigkayt vnd lieb Jesu Cristi
vnd dem wort / das er gesagt hat / das er seinen Son in die Rewt
welt geschickt hat / der für vns gelitten hat / ist gestorbē auff mpt auß
erstanden / gen hymel gefarē / schlechter in sich selbs / er dem glau-
kent sich ain sündler begert gnad vnd barmherzigkayt / vnnnd bē als wie
spricht mit dem offensünder / got biß gnedig mir sündler. Lu.
am 18. Selig send die dürstig seind vnd hungerig nach der
gerechtigkayt / wan sy werden ersettiget. Matt. am 5. vnd
die Junckfraw Maria. Er hat die hungerigen / erfüllt mit
güetdingen / vnd die reychen hater eyttel gelassen. Luce.
am 1. vnd David am cvj. psal. Er hat erfüllet die hūg-
erige seel mit güetdingen / welcher aber dise gietter seyen /

sagt Paul⁹ in der epistel zu den Gala. am 5. die frucht des
gaystes seind lieb / freud / frid / gedultigt ayt / gietigt ayt /
miltigt ayt / senfftmitigt ayt / der glaub / langmitigt ayt ic.
Wan der mensch gedencke also seine sünd / vnd begert gnad /
sol er zu Christum Jesum fliehen / geen vnnnd kumen. Wan
er ist vnser seligmacher allain / ist der mensch in die sünd ge
fallen vnd ist todt / muß er durch Christu von den sünde auff
steen / gerainiget vnd lebendig werden. Wan er ist die rüstet
vnd das leben. Johan. am 11. Johannes der teuffer sach
Jesum zu im kumen / vnd sprach / Nement war / der ist das
Lemlin das dahin nempt / die sünd der welt. Jo. am ersten.
Wan der sünd des menschen ist kommen zu süchen vnnnd selig
zu machen den sündler Lu. am 19. vnnnd hat Christus Jesus
sein barmherzigk ayt anzaygt / in dreyen parabeln. als wir
lesen Luce am 15. Darumb wan er glaubt vestlich an
die zusagung Christi / vnd erkent sich ain sündler / vnd begert
gnad / vnd empfindt / das er eyttel vnnnd ler ist der gaystlichen
gieter / so gang er sicher hin zu dem tisch gottes / wann im
sacrament findt er die gaystliche gieter alle. **E**geschech
dir wie du glaubest sprach Jesus Matt. am 8. **E**s
mag auch der mensch also alle tag das sacrament gaystlich
empfaben durch den glauben / wan die gaystlich empfabung
mit dem glauben der zusagung Christi ist nutz / vnd die leyb
lich empfabung des sacraments on den glauben ist nit nutz.
O vos sacerdotes missales notate. ist nun ain erdicht ding / vnd gespöcht.

Welcher in mich glaubet hat das ewig leben / Johannis am
6. Wan das ewig leben ist die vollkommen gnad / **P**an
gloria est am 6. Zu den Römern. **E**s ist der glaub ain gab gottes
gratia cōdarumb soll der mensch mit der Apostel bitten vnd begeren
summat a **O**heri mer vns den glauben. Luce. am 17. **O**heri
Sides pehilff meinen vnglauben. Marcum am 9. **O**heri Jes
tenda est si **C**hriste du hast mir dein barmherzigk ayt verhayssen sich
a des. an mein dürffrigk ayt. **I**ch bin ain armer ellender sündler
vnd kan nichts gūtes thon / von mirselb / on deyn hilff vnnnd
gnad / ich bitte dich / zind an in mir die begird deiner gnad. vñ
gib mir den glauben deiner zusagung dz ich dich nit mer durch

meine sün
geschick
ich bin
will deyn
zu erlang
sünd / vñ
dem sacr
sicher vñ
weder sün
hat diese d
die vber
Nun so d
gaben ge
gots ges
durch go
durch vil
vnd pfa
vnnnd spr
vnd layd
nem / wa
lign. ach
haylig v
die gesch
mag niem
6. (verst

A
sünften
haben w
durch de
diser gna
der glori
Es
vnnnd ge

meine sünd vñ vnglauben erzerrn / mach du mich würdig vñ
geschickt zu empfaben dein sacramēt. Wan ich bin frantz
ich bin ain sündler / so bistu mein arzet vnd seligmacher. Ich
will deyn sacrament empfaben / mit glauben vnd hoffnung
zu erlangen dein barmhertzigkayt / vñ vnd verggebung meynere
sünd / vñnd ietzt ist der mensch durch den glauben würdig / zu
dem sacrament. vnd ist frölich. vnd ewig in der gewisse vñnd
sicher vñ gewis der gnad gottes vñ der seligkayt. vñ fürcht
weder sünd / noch tod / noch hell / noch teuffel / wan Christ
hat dise ding alle vberwunden. vñnd durch in hatt vñsgott
die vberwindung geben / als Paulus sagt. 1. Cor. am 15.
Nun so der glaub / die rew vñnd layd der sünd / die hoffnung /
gaben gottes seind / vñnd der mensch wirt durch dise gaben fides cō.
gots geschickt vnd würdig / so volget darauff das der mensch tritio / et
durch got / vñ mit durch in selb / noch durch sein beycht noch spes dona
durch vil bett / oder durch ander übung / noch durch münch dei.
vnd pffaffen / geschickt vnd würdig wirt. Darumb sol er bitten
vñnd sprechen. O her gib mir den glauben / erkennus rew
vnd layd meiner sünd / mach du mich würdig / vñnd dir ange
1. Ad Cor
ness / wan du bist für vns wordē / die gerechtigkeit / die hayl
rinth 1.
lignachung / vnd erlöfung / durch dich miessen wir gerecht
Die schi
haylig vnd erlöset werden vnd wie der glaub ist von got also
ckung vñ
die geschickligkayt ist allain von got. Christus spricht. Es
beraytüg
mag niemant zu mir komen / es zieh in den mein vatter Jo. ist allain
vō got
6. (verstandt durch den glauben)

Also sollen die Prediger den glauben leren / durch den
wir gerecht / rewig vnd frölich werden / in vnser ge
wisse. Paulus in der Epistel zu den Römern. am
fünfften. So wir gerechtuertiget seyen auß dem glaube
haben wir frid zu gott / durch vnsern herren Jesum Christū /
durch denn wir ain zu gang habent / durch den glauben zu
dise gnad / in der wir standen / vnd freyen vns in der hoffnung
der glouder kinder gotes

Quidam
Es habent aber vil prediger vñnd beychtvätter gelert predica
vñnd gesaget / es miess der mensch alle seine todē / aine nach totes

et confes- der andern berewen vnd beychten / vnd miß sich durch vil
fores facti- übung zu dem Sacrament beraytten. vnd haben die leüt er-
unt angu- schreckt / forcht sam / vnruig / vnwillig / verzagt / vnd schier
stiam et verzweyffelt gemacht / vñ habent die leüt gefürcht sy kindē
carnifici- nit würdig zum Sacrament werden / das alles auß hoffart
nā consci- oder außgeyrg vnd habēt alweg Paulū auß die ban bracht
entie.

der also spricht in der epistel zum Chorintern am 11. Es
sol sich der mensch beweren vnd frum machen vnd sol dan
von diesem brot essen. Der haylig Paulus hat vns wöllen zu
ainem schweren vnd vnmöglichen ding verbinden. Er het
sunst auch den frummen menschen das Sacrament verboten.
Seyen ye wir all sündler / vnd mißen durch den glauben ge-
recht fertiget werdē / als Paulus sagt in der epistel zū Röm.
am 3. vnd in episteln zu den Gala. am 2. vnd 3. capitel.
Nun muß ye ainer gewiß von tod sünden sein / will er andē
das Sacrament im nit zu dem vitayl nemen / aber es ist nit
möglich / das ainer auß im selb. vnd auß seinen kreßsen / des
gewiß werd. David spricht am 18. psal. Wer erkent die
sünden. Oher räumig du mich von meinen verborgē sünden /
vnd Jere. am 17. des hertz des menschen ist bosshafftig vnd
merkerlich / wer wirt es erkennen. Ich bin der herr / erkenet
die hertzē / vnd psal. > O got du erkent die nierē vñ hertzē dar-
uß so wirt der mensch gewiß durch dē glaubē des worts Cri-

Sumēdū sti Es ist auch ain vermessenhayt Wan ainer nit wil zu dem
est sacra. Sacrament geen / er sey den vorhin geschickt vnd würdig /
cū timore wan die art des sacramentz ist / das es ist ain ärzney d. sünd
in dingni- vnd hat es Christus zu vergebung der sünd eyngesetzt / wan
tatis. nun ainer vorhin würdig vnd gesund ist / so bedarffer das sa-
crament nit / Christus spricht / der arzet ist nit not den gesunde
sonder den krancken Darumb wan der mensch kranck ist /
vnd erkent sein sünd / so muß er gesund vnd geschickt werdē
durch Christum Jesum / vnd dz durch den glaubē des worts
gots Aber die gleyßner vnd gleyßenthayligen / wöllent ge-

Ipocrite recht vnd würdig zu got kommen / vnd wöllent im wie Luci
et iustici- fer gleych seyn / so sy solten zu got geen / dz sy wöllen gerecht
artj fiden vnd würdig von im werden Darumb sol man die wort Pauli

recht ve
taylor u
Pauli / e
ich bin a
achtend
Paulus
klich zu
sy sich se
vnd solt
rigt ayt
sol sich v
von dem
der mensc
ungeschi
ist / vnd a
sich ainer
sind vnd
gang zu
klich gla
der sünd
ain ungel
hayßer d
merck m
offenlich
rew ober
Sacram
vnwürdig
er thüt a
verdamm
sünder / d
gnad / de
will / als
In ainen
sein sünd
nit künne
sacht / vn

recht verstan/ Paulus hat geredt wider die / die Chriſtum tes ſuis
taylor wolten in mancherlay ſecten / Etlich ſagten. ich bin meritis.
Pauli / etlich ich bin Appollo / etlich ich bin Cephe / Etlich
ich bin ain Chriſt / 1. Adchor. 1. Vnd vrtaylent vnnnd ver=
achtenden ain ander / vñ giengen zu dem ſacrament welche
Paulus ſtrafft vnd ſagte ſy nemen das ſacrament vnwirdig =
Etlich zu dem vrtayl / vnd hat ſy vnder richt vnnnd gelert. das
ſy ſich ſelbſt / vñ mit die andern ſölren verdammen vñ vrtailē
vnd ſolten ains ſein vnd nit zwitrechtig. wan die zwitrech
tigkayt macht ſy vnwirdig / darumb ſprach er / der menſch
ſol ſich vrtaylen vnd erkennen als ainen ſünder. vnd ſoll dan
von dem Brot eſſen / vñ also iſt die recht bewerung / wan ſich
der menſch erkent ain ſünder / vnnnd ye mer ainer ſich erkent
vngeschickter vnnnd vnwirdig / ye geſchickter vnnnd wirdiger er
iſt. vnd also iſt das der verſtant vnd ſin der wort Pauli. das Verus in
ſich ainer ſelbs vrtayl vnd nit die andern / vnd ſo er in im ſindt tellectus
ſind vnd laſter. daſer beger gnad / vnd mit güter zu verſicht vborum.
gang zu dem diſch gottes / vnnnd zweyffel nit ſonder veſtig Pauli.
Etlich glaub. das er erlang barmherzigkayt vnnnd verzeyhüg
der ſünd. Es möche aber ainer ſprechē. Ich her wol es mag Juſtātia
ain vngeschickter vnwirdiger das ſacrament empfahe das quorūda
hayſſet die leychtſetigkayt gelert. Ich antwort also vnnnd ſophiſta
merck mich eben. Ain yetlicher ſünder er ſey haymlich oder rum.
offenlich. ſo er nit glaubt der verhayſſung gots / vnd hat nit Reſpōſio
rew ober ſein ſünd / er will ſich auch nit beſſeren. ſoll nie zum per tris
Sacrament gen / Paulus ſpricht 1. Ad Cor. 11. Wer dictra vera
vnwirdig nempt das ſacrament. der yſſet im das vrtayl daz et catho
er thüt ain tode ſünd vnd er nimpt im das ſacrament zu der lica.
verdamnus. Weytter ſag ich / ain yetlicher offenlicher
ſünder / der ſein ſünd erkent / vnd hat rew über ſy vñ begeret Mandu
gnad / der empfaht das Sacrament gayſtlich als offter catio ſpūa
will / als wen ainer im bann iſt / oder ſunſt in offen ſünden / liſ prodeſt
In ainem offenlich ſtand / wenn er hat rew vnnnd layd über ſy corpora
ſein ſünd / der empfaht das ſacrament gayſtlich / vñ ſol ſich liſ ſine
nit kümern laufen / das er das ſacrament nie leyblich emp / ſpirituā
faht / vnd wan er ſchon on das Sacrament / niſt ſterben. li obest.

so lerdurch den glauben / sich er sein der saligt ayt / Weytter
sag ich / ain yelicher haynlicher sündler / der sein sünd erkent /
hat rew darüber / vnd erkent sich vnwürdig vnd vngeschickt
vnd glaubt in die verhayssung der gnad vñ barmherzigkaye
Christi / der gang frölich zü dem Tische gottes / wann er ist
schon würdig vñ geschickt ietzt nit durch in selbs / sond durch
den glauben / vnd empfaht merung der gnad / von got / der
dan allain sünd verzeycht vnd kein mensch / alser selb spricht

Allain Esay. am 43. Ich bin der selb / der den deine sünd vertilget
gott ver- Das sey gesagt von der beraytung zü dem sacrament geyst
zeycht die liche oder leybliche / das der mensch geystlich all tag mag
sünd. empfaht das sacrament / vñnd leiblich mit vertragen der
wort Christi / so er begert der gnad gottes / vnd glaubt in die
werck Christi / als seynd sein leyden / sterben / aufferstentnuß
vnd hünelfart / dz Christus die alle gewirckt vnd volbracht
hat / im zü güt / vñ also wirt er in seiner gewisse rewig / durch
den glauben / vnd rew der sünd / also haben wir ain exempel
in Maria Magdale. die glaubt hat in die barmherzigkaye
Christi Jesu / er künde vnd möche ir helfen / vnd hat ir sünd
erkent / rew vnd layd darüber gehebt / vnd hat ir Christ? ire
sünden vergeben Luce. am 7. Also thum du auch / glaub in
Christus den barmherzigen Jesum erkenn dein sünd / laß dirß layd
fons gra- sein gang wie Maria magdalena than hat / allain zü Cris-
tie et mi- stodem herren / so wirt dir geholffen Er spricht selb / welcher
sericordie dürstig ist der kum zü mir / vñ trinck / Johannis. am 7.

Von der aygne beraytung vñ schickung zü dem sacrament
kan mir keiner nun ain wort in der hayligen geschiffe an-
zaygen.

¶ Von der tröstung der ster-
benden menschen.

Soder mensch krank ligt / soll vñ muß schier sterbe
kumpet der teuffel mit seiner anfechtung / sich in
an yezt mit den vergangen sünden. Er müg
nit selig werden / er hab nichts gütes than / vñ ietzt vermüg
er das ewig leben nit verdienen / dz etwan der krank mensch
wie der sprach her auß seht / vñ spricht. O solt ich noch ain

monat l
Lit aise
nie klar
sprich mi
wan so
das ewig
der gere
barmhe
Tito an
capitel.
selig zü
mache
auslain
allain in
werck
seligtay
mich w
am 5. p
werden
Paulus
nung sel
du den t
seligkay
mir sy v
cher. de
werde
meines
wirft d
kayt / v
sel für
schen. n
biß ged
an den
den tol
dienen
er für

monat leben / ich welt den hymel verdienen.
Lir also lieber mensch / weñ dich der teuffel also ansicht biß / Cōsolatio
nit klainmützig / erschrick nit / fürche dir nit / bzweyffel nit / mouētū
sprich nit / solt ich lenger lebē / ich wolt die seligkayt verdiene optima.
wan so der mensch lebte biß an den jungsten tag / so möcht er
das ewig leben nit verdienen / Christus nit auß den wercken
der gerechtigkeit die wir gethan haben / sonder nach seinen
barmherzigkayt / hat er vnd selig gemacht. sagt Paulus zu
Tito am 3. vnd in der ersten epistel zu Timotheo am ersten
capitel. Christus Jesus ist in dise welt kumen. die sünd
selig zu machen / Jetz hastu das Christus vns hat selig ge-
macht auß barmherzigkayt / nit auß vnserm verdienst / sonder
auß lauter gnad. Darumb lieber mensch setz dein hoffnung
allain in die gnad gotes vnd nit in lang leben / nit in deine
werck / sonder allain in Christum Jesum der ist der weg / zu
seligkayt. Johan am 14. Ich bin die thür / wer durch
mich wirt eyngeen / der wirt selig. Johan. am 10. David
am 5. psal. spricht O her alle die ir hoffnung in dich setzē
wer denn sy freien / sy werden frolocken in ewigkayt. vnd
Paulus zu den Römern am 8. Wir seynt durch die hoff-
nung selig worden / vnd also durch die hoffnung vberwindest
du den teuffel / sprich also zu im. Ich wayß wol / das ich die
seligkayt nit verdienen kan / Christus mein saligmacher hat
mir sy verdenet / vnd wan ich schon lang lebte / vnd vil gütts
thet / dennoch möcht ich durch meine gütte werck nit selig
werdē / sonder allain durch die hoffnung d̄ barmherzigkayt
meines gots / in den setz ich mein hoffnung allain / vnd also
wirft du in deiner gewisse frölich / rewig / vñ gewiß der selig-
kayt / vnd darffest weder sünd noch tod / noch hell / noch teuff
sel fürchten / Es kōmen auch etwan zu den sterbendē mens-
chen / münch / psaffen / vnd nunnen / vnd sprechen. Lieber
biß gedulzig / gedēck an dein verganges leben / an deine sündē
an den strengen richter / an das vrtayl gottes / an die hell / an
den tod / vnd streyt ritterlich du magst ietz das ewig lebē ver-
dienen / vnd so der mensch an dise ding gedēckt / so erschrickt
er / fürcht im / wirt klainmützig / vnd verzweyffelt etwan.

Weyter
d erkent/
geschickt
erzigkayt
dann er ist
d̄nd durch
on got / der
selb sprich
d̄ vertilget
rent gayst
l tag mag
arwen der
ubt in die
erstentnuß
volbracht
wig / durch
n exempel
erzigkayt
atire sünd
Christi ire
glaub in
d̄ d̄rß layd
in zu Cri-
b / welcher
am 7.
sacramēt/
schiffe an

hier sterbe
g / sich in
Er m̄g
zt verm̄g
neß m̄sch
y noch am

Dir m̄inch / pfaffen v̄nnd nonnen / wiek̄ s̄nden ir so wol die
sterbenden menschen trösten / ir machent sy forcht sam / v̄nnd
zweyffelhefftig / v̄nnd gar v̄nrewig / Ir söllent die sterben.
Alia con- den menschen also trösten / v̄nnd zū insprechen. Lieber s̄in /
solatio liebe tochter / lieber brüder / liebe Schwester / liebs kind mein /
mouētib⁹ vnser herz Jesus Christus hatt vnns ain testament gemacht
v̄n is et ne v̄nnd auffgericht in dem er v̄nns sein flaysch v̄nnd blüt / v̄nnd vers
ce, Maria. gebung der s̄ind / verhayssen / zūgelagt / außstruckt / v̄nnd vers
schafft hat / v̄nnd hatt das testament / durch das sacrament
seins flaysch v̄nnd blüts bestettiget v̄nnd beuestiget / als mit
brieff v̄nnd sygel / v̄nnd durch sein tod hatt er sein testament
krefftig gemacht / v̄n hat v̄nns versichert / v̄n gewis gemacht
seiner gnad / v̄nnd des ewigen lebens. Darumb glaub vestig /
klich an sein zū sagung / gedenc̄ an sein liebe / an sein gnad v̄n
s̄ armherzigkayt die er v̄nns verhayssen hat v̄nnd gedenc̄ nit
an deine s̄ind / an tod / an die hell / an teuffel / an das hört v̄nnd
schwer v̄rtayl gots / sonder glaub allain in Christum Jesum
v̄nnd wenn der sterbent mensch dise tröstliche zū sagung Chri
sti höret / so wirt er in seiner gewisse frölich / rewig / wirt wil
lig v̄nnd gedultig / on alle forcht v̄nnd v̄berwindt durch den
glauben dē teuffel als Petrus sagt 1. pe. 5. Ir söllent ewem
wider sacher / widerstan in dem glauben. Es macht got v̄nns
ausblauer gnad / durch den glauben selig / Paulus in der epi
stel zū der Ephesiern / am andern capitel. Ir seind auß
gnad selig worden durch den gl. uben / v̄nnd mit auß euch selb.

Von danck sagung für das
blüt Jesu Christi.

Wā du bist in der kirchen / oder in deinem hauß v̄nnd
gedenc̄st / wol an / das blüt Jesu Christi ist mit
durch menschlich s̄agung entzogen worden / so lauß
Alle tag dich das nit k̄üern / v̄nnd sprich also. O herz Jesu Christe
mag ainer du hast v̄nns mit deinem kostbarlichen blüt von vnsern s̄indē
das blüt gerainiget v̄nnd gewaschen / du hast v̄nns deinem himelischen
Christi vatter versönet / hast v̄nns geadelt / v̄nnd gemacht das außers

welt vol
v̄nnd das
sag ich di
glauben
der linc̄
du alle m
lemlin / d
rechte ha
gnad kra
leben / das
deine geb
gelij / St
danck / v̄n
liche vnra
rechten fü
deinem w
tem ainüg
genem / da
v̄nnd eer mi
kayt. 2

welt volck / darumb sag ich dir lob vnd danck vnnnd sondlich gaystlich
vmb das blüt deiner fünff wunden / für dz blüt deiner seyttē nemen.
sag ich dir lob vnd danck / vnnnd bit dich gib mir den rechten Crist hat
glauben / starcke hoffnüg / vnnnd volkommelie / für das blüt vns in ain
der lincken hand / sag ich dir des geleychen / vnnnd beger / das büßschas
du alle meine sünden hin nemeß / wann du bist dz vnbesleckt sst mit seis
lenlin / das hin nempt die sünd d welt / für das blüt deiner nem blüt
rechte hand / thon ich des gleychen / vnnnd bit dich / gib mir eyngeschai
gnad krafft vnd macht / güte werck zü thon / in allem meine beir.
leben / das ich halt deine gebot / wann on dein hilff kan ich
deine gebot nit halten / vnd das ich leb nach deinem Ewā
geli / Für das blüt deines lincken füß sag ich dir lob vnnnd
danck / vnd beger / das du von mir nemeß / alle böse / vnzim
liche vnraine / vnd flayschliche begirde. Für dz blüt deines
rechten füß / danck ich dir / vnnnd bitt dich / verleych mir nach
deinem willen zü leben / gib mir ain güten willen vñ aingüte
temainüg / vñ mach dir meine gedänck / wort vnd werck / an
genem / das ich entlich seligklich in dir sterb. Dir sey lob
vnd eer mit dem vatter / vnnnd dem hayligen gayst in ewig
kayt. Amen.

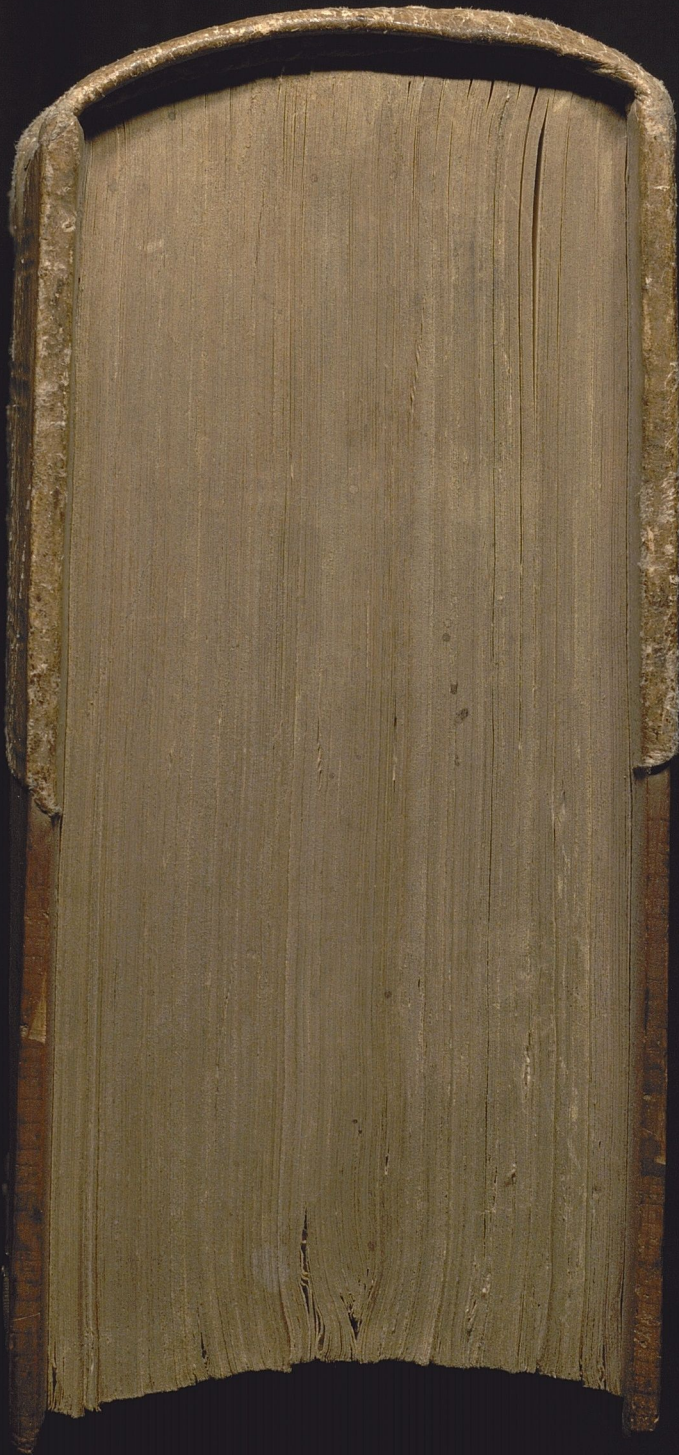
Sanguis Jesu Christi filij eius
emundat nos ab omni peccato
1. Johan. 1.

auff vnd
ei ist mir
/ so lauff
Christe
vnfündē
elischen
s außers













Ein vützliche
Sermon zu allen
 Cristē mensche von der rechte
 Euangelische mess vnd von der beraytung
 zu dem Tisch gottes von dem trost
 der sterbenden menschen vnd

